

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 14. März 2024 den folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

betreffend

KEIN FUSSBREIT DEN RECHTSEXTREMEN AUF DER WIEDEN

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich für eine genaue Beobachtung der rechten und rechtsextremen Wahlparteien aus, die im Super-Wahljahr 2024 auch auf der Wieden wahlkämpfen werden und sie spricht sich für ein sofortiges Aktivwerden bei Verdacht auf Verstoß gegen Strafgesetzbuch, NS-Verbotsgesetz und das Bundesverfassungsgesetz aus.

BEGRÜNDUNG

Die Wieden setzt sich seit Jahren für eine Entnazifizierung im Bezirk, Extremismusprävention und Deradikalisierung ein.

Manche rechten Strömungen nutzten und nutzen Wahlkämpfe bisher allzu oft für weitere Radikalisierung und Verbreitung ihrer rechtsextremen Wahnideen, die menschenverachtend, rassistisch und demokratiefeindlich sind.

Die Argumentationslinien der Rechten stellen einen Angriff auf bestehende demokratische und rechtsstaatliche Strukturen dar.

Die letzten Wochen und Monate zeigen bereits vor dem Wahlkampf zum Nationalrat vermehrte rechtsextreme Ideologie auf, z. B. „Volkskanzler“ (Adolf Hitler nannte sich so, bevor er zum Führer wurde), sicht- und hörbare Sprache und Sprachlenkung im NS-Vokabular, Verharmlosung von Rechtsextremen, zunehmende Aufmärsche der Rechtsextremen. Das ist wohl erst der Anfang. Wir dürfen dem rechtsextremen Treiben im Bezirk nicht tatenlos zusehen.

Es gibt Handlungsoptionen für Bezirke, wenn Rechtsextremismus zum Problem wird. Wir wollen auf der Wieden eine aktive Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Es darf nie und nimmer ein Laissez-Faire gegenüber demokratiefeindlichen Werten gelten. Die Versuchung zur Konformität ist groß. Wir dürfen ihr niemals unterliegen. Die Rechtsextremen stellen seit jeher eine reale Gefahr dar.

Wir, die gewählten Vertreter*innen auf der Wieden, wollen unsere demokratischen Überzeugungen im Wahljahr 2024 besonders zur Geltung bringen. Wir wollen Probleme in der Öffentlichkeit thematisieren und wir wollen zivilgesellschaftliche Initiativen unterstützen, sich an Probleme mit Rechtsextremen heranzuwagen.

Sieben Jahre NS-Herrschaft in Österreich waren mehr als genug, jeder Tag in dieser grausamsten aller Zeiten einer zu viel. Jede Stunde kostet unzählige Menschen das Leben.

Nie wieder ist 2024. Nie wieder ist jetzt.

Mag^a Amela Pokorski